

Kurze Stellungnahme zu Aussagen der Konkordanten Schriftzerschneidung

(Hervorhebungen von B.F.):

S.L.: *Wir können unsere Rettung nicht wieder verlieren. Nach dem **Evangelium der Beschneidung**, mit dem die Zwölf in der **pfingstlichen Heilsverwaltung** betraut waren (Gal.2:7; der Beschneidung steht im Wesfall), konnten **jene Gläubigen aus Israel** und die Proselyten ihre Rettung wieder verlieren.*

B.F.: Zu: "**Evangelium der Beschneidung**":

Ga2,7 sondern das-Entgegen-gesetzte(im Gegenteil), als sie 'sahen, dass ich-''(be)traut-w-'bin (mit)**der Evangelium**(verkündigung) (für)**die Vorhätigkeit** gmso-wie Petrus (mit der) (für)**die Beschneidung**
Vgl. **Ep6,15** und (euch)-(darunter-(ge)bunden beschuht-habt (an)den Füßen mit (der))**Bereitschaft (zur Verkündigung) des Evangeliums des Friedens!**

Das wörtliche "mit (der) Bereitschaft des Evangeliums des Friedens" meint im Kontext (Beschuhtheit) "mit (der) Bereitschaft (zur Verkündigung) des Evangeliums des Friedens". Der Kontext in Ga2,7 (Betrachtetsein) ist vergleichbar mit dem in E6,15, weshalb auch in Ga2,7 "**Verkündigung des Evangeliums der Vorhätigkeit**" gemeint ist. Paulus lehrt aber nirgends im NT, dass er ein Sonderevangelium habe, sondern es gibt nur ein Evangelium im NT, das alle Apostel verkündigt haben. "Evangelium Gottes" oder "Evangelium des Christus" oder "Evangelium des Friedens" oder "Evangelium" ohne Zusatzkennzeichnung meint immer dasselbe Evangelium:

Rö1,1 ab-ge-sondert-w-s h für (das)**Evangelium Gottes**

2Ko2,12 h zur)d (Verkündigung des)**Evangeliums des Christus**

Ep3,6 durch)**das Evangelium**

Ph4,15 im Anfang (meiner Verkündigung))**des Evangeliums**

Begründungen in gtü-bibel.de /FalsAusl: Zers2-Fo/2.2.2.

Zu: **pfingstliche Heilsverwaltung**

Es gibt nur eine Heilsverwaltung der einen Gemeinde Seines Leibes, die zu Pfingsten in Jerusalem gegründet worden ist. Paulus hat niemals versucht, eine neue Gemeinde zu gründen. Es gibt nur die Schrifteilung zwischen der Heilsverwaltung des Alten und der des Neuen Bundes. Diese allein gültige Schrifteilung hat der Herr persönlich in L16,16 angegeben und dabei in L16,17-18 betont, dass die Gebote des AT dabei durchgehend gültig bleiben. Siehe /FalsAusl: Zers1-Fo/3 und Zersc-UR.

Zu: **jene Gläubigen aus Israel.**

Es gibt keinen Wesensunterschied zwischen den Gläubigen aus Israel und den Gläubigen aus den Nationen. Erstere gehören zum Haus Juda, letztere

zum Haus Israel, wobei aber die noch ausstehende Vereinigung der beiden Häuser in der Gemeinde laut Epheser2 bereits erfolgt ist. Es gab nur einen praktischen Unterschied zwischen den jüdischen Gläubigen im Land Israel und den jüdisch-national-gemischten Gläubigen in der Diaspora: Erstere mussten mit Rücksicht auf ihre ungläubigen Volksgenossen das ganze Gesetz noch buchstäblich einhalten, während letztere mit Rücksicht auf ihre heidnischen Volksgenossen die Freiheit vom Schattengesetz ausleben mussten – ebenso wie es Paulus praktizierte (1K9,19-22). Siehe /FalsAusl: Zers2-Fo/2.

S.L.: *Jede Rebe an Jesus Christus, dem wahren Weinstock, die keine Frucht **brachte**, **nahm** der Vater fort. Wenn jemand nicht in Jesus **blieb**, **wurde er hinausgeworfen** (Joh.15:1-8). Ananias und Sapphira verloren wegen ihrer Lüge im Zusammenhang mit der Spende aus dem Verkauf ihres Freackers ihr Leben und ihre Rettung für **das Königreich der Himmel, dem Israel verheißenen tausendjährigen Königreich auf der Erde** (Ap.5:1-9). Ohne Heiligung, also ohne Änderung der Gesinnung und des Verhaltens, wird niemand **von den angesprochenen Hebräern** den Herrn sehen (Heb.12:14; siehe auch 6:4-6 und 10:26-31).*

B.F.: Was hier als durch Paulus überholte Vergangenheit hingestellt wird, gilt durchweg für die gesamte Gemeinde (= Leibesgemeinde) der gesamten Gemeindezeit. A. E. Knoch hat später selbst seine Lehre widerrufen, der Hebräerbrief gelte nur für Gläubige aus der Beschneidung.

S.L.: *Selbst im Königreich des kommenden Äons, dem Millennium, verlieren Sünder ihr äonisches, also äonenlanges Leben, wenn sie das Gesetz übertreten; ihre Leichen werden in die Gehenna geworfen (Jes.65:20; 66:24; Ps.101:8; Mat.5:22,29 – nicht Hölle, sondern Gehenna –).*

B.F.: Richtig. Was schon heute gilt, gilt auch im kommenden Äon. Die Rechtsgrundlagen der Thronmacht Gottes (Ps89,15) sind ebenso unveränderlich wie Gott selbst (Jk1,17). Ein heutiges Leibesglied, das fortwährend im Fleisch lebt (Rö8,13) oder es für überflüssig hält, bei Bedarf (bildlich) sein Auge auszureißen oder seine Hand oder seinen Fuß abzuhacken, wird (entweder nach seinem leiblichen Tod oder erst nach seinem Offenartwerden vor den Podium des Christus) in die Gehenna geworfen (Mt5,29-30). Falls Gott ihm nicht die Bekehrung in der Gehenna gesperrt hat (Mt10,28), kann derjenige dort noch umkehren und ins Buch des Lebens zurückübertragen werden. (/ProfHeil: /TotReich: Gehenna/Mt16,18).

S.L.: Nach dem Evangelium der Unbeschnittenheit (Gal.2:7; der Unbeschnittenheit steht im Genitiv), mit dem der Apostel Paulus für die gegenwärtige Heilungsverwaltung der überströmenden Gnade betraut ist (Eph.3:2; Kol.1:25), können wir, die wir nicht Glieder der Gemeinde sind, die das zukünftige, wiedergeborene und gläubige Israel ist, sondern Glieder der Gemeinde, die Christi Körper ist (Leibesgemeinde; Eph.1:22,23), unsere Rettung nicht wieder verlieren, denn wir wurden, als wir das Wort der Wahrheit, das Evangelium unserer Rettung, hörten und glaubten, mit dem Geist Gottes versiegelt (Eph.1:13). Bis zum Tag der Freilösung unseres Körpers aus der Vergänglichkeit, bis zum Tag Christi, sind und bleiben wir versiegelt (Eph.4:30).

B.F.: Die Josef-Jesus-Prophetie 1M37-50 bestätigt zugleich die gemeindegeschichtliche Auslegung der Sendschreiben des erhöhten Herrn Jesus an Seine Gemeinde Of2-3. Die beiden Söhne Josefs (≙Jesus) Manasse und Ephraim, die die Haupt-Wachstumsstadien der Gemeinde darstellen (vor und nach der Reformation), wurden von Jakob/Israel adoptiert. Damit ist die Zugehörigkeit der gesamten Gemeinde (= Leibesgemeinde) zu Israel bestätigt, was für die gesamte vor-laodizeische Gemeinde selbstverständlich war. Siehe /ProfEndz: SaPhiLao, Jos-Jes, JoJeAntw, WerIsr, Isr-Bek, Wer-Isrkrz.

Die gemäß der Verheißung Daniel 12,4 erst in der (nach-reformatorischen) End-Gemeindezeit entdeckten Lehren zu den Sendschreiben (Of2-3), zu Josef-Jesus (1M37-50) und zu Haus-Israel (Hos1,9-2,1) erweisen die erst von der Laodizea-Gemeinde erfundenen Lehren (Trennung von Gemeinde und Israel, Trennung der Paulusbriefe von den Worten des Herrn Jesus in den Evangelien und Sendschreiben, innerneutestamentliche Evolution zu 2 getrennten Haushaltungen und 2 Evangelien = Hyperdispensationalismus) als völlig irrig. Zum Kaufen von Augensalbe vom Herrn gemäß Of3,18 gehört die praktische Befolgung von 1Th5,20-21 ("Prophetische Auslegungen" (haltet- nicht -für -nichts ...)).

S.L.: Des Weiteren wird uns in Römer 8:30 gesagt: »Die Er aber vorherbestimmt (dem Bilde Seines Sohnes gleichgestaltet zu werden) (die Er also auswählt; Eph.1:4), diese beruft Er auch, und die Er beruft, diese rechtfertigt Er auch; die Er aber rechtfertigt, diese verherrlicht Er auch.«

B.F.: Hier wird Röm8,30 nach der Konkordanten Übersetzung mit der falschen Wiedergabe des Aorist-Indikativ in zeitunbestimmter Präsensform zitiert. Auch nach ihrer Revision 1980 wurde die völlig falsche Wiedergabe des Aorist-Indikativ an vielen Stellen beibehalten. Siehe /Lehr-Erm: Aor-Frag.

S.L.: Am herrlichen Tag Christi werden wir allesamt

verwandelt (1.Kor.15:51), und unser Körper der Erniedrigung wird dem Körper Christi, einem Körper der Unvergänglichkeit und Herrlichkeit, gleichgestaltet (Phil.3:21). Dank sei dem Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, dass Er uns auserwählt und in die Gemeinschaft mit Seinem Sohn Jesus Christus, unserem Herrn, berufen hat (1.Kor.1:9), und dies ohne unser Zutun, denn auch unser Glaube ist Sein Geschenk (Eph.2:8; Phil.1:29).

B.F.: Es ist uns von Gott alles, einschließlich des Glaubens, aus Gnade geschenkt, aber nicht ohne unser Zutun. Diese Behauptung steht nirgends in der Bibel, auch nicht indirekt.

Mt17,20 ·denn Amen(Wahrheitsge)treu "sage-Ich euch, wenn^{g...}(im konkreten Fall) ihr-¹ Glauben "habt wie (ein) ²;Senf|⁴.Korn, (so) werdet-ihr-sagen (zu ³sd diesem ³Berg: ...

Röm1,17 ... {aus(gehend von) Glauben hin(führend zu) (vermehrtem)Glauben}1, || 1 D.h. aus Glauben/ Treue (Festigkeit, Beständigkeit, Zuverlässigkeit) Gottes hin(zur) Treue Jesu → aus Treue Jesu hin(zur) Treue der Erstlinge → aus Treue der Erstlinge hin(zur) Treue aller; aus Treue im Kleinen hin(zur) Treue im Großen; aus Gott erwiesener Treue hin(zu) von Gott geschenkter und bestätigter Treue (s. Jes7,9 und 2C20,20), vgl. Mt13,12 m. Bm.

Mt13,12 ·denn .ireiner-wder (aktiv) "hat/ "hat und gebraucht, .ihm wird-(ge)geben-werden und ihm-wird-über(reichlich gewährt)-werden; aber .ireiner-wder nicht(aktiv/ wirklich) "hat, auch (das, ⁴;was er-"hat, 'wird-' (weg)von ihm (ent)hoben-werden.

Lk13,24 ... ""Ringt¹/kämpft-"ständig (darum), hin(ein)-"zukommen durch die enge Tür; ..."

Jes7,9 ... Wenn ihr nicht glaubt, **dann** bleibt ihr nicht! EÜ-Anm.: w.: Wenn ihr (Mich) nicht als zuverlässig ansieht, werdet ihr euch nicht als zuverlässig erweisen!

2C20,20 ...! **Glaubt** an JHWH, euren Gott, **dann** werdet ihr bestehen! **Glaubt** seinen Propheten, **dann** wird es euch gelingen!

S.L.: Nun mag jemand einwenden, in Kolosser 1:23 stünde aber doch ein wenn. Nein, dort steht ein wenn nämlich (griech.: ei ge). Der Passus lautet: »hat Er nun im Körper Seines Fleisches durch Seinen Tod ausgesöhnt, um euch heilig, makellos und unbeschuldbar vor Seinem Angesicht darzustellen, wenn ihr nämlich gegründet und beständig im Glauben beharrt und euch nicht fortbewegen lasst von dem Erwartungsgut des Evangeliums (dies ist übrigens nach Vers 20 die Allaussöhnung).« Das »wenn nämlich« ist keine Bedingung, sondern beschreibt den Weg, auf dem wir auch in der Praxis heilig, makellos und unbeschuldbar werden (unserem Gnadenstand nach sind wir es ja).

B.F.: Das "wenn dochwirklich" ist sehr wohl eine Be-

dingung. – α l' GÄ wenn doch **wirklich** 2Ko5,3 – Ga3,4 – Ep3,2 4,21 – Ko1,23;

2Ko5,3 wenn **wir** doch **wirklich**, auch $\bar{\iota}$ (nachdem wir \times uns) – (ausge)zogen – haben, nicht (als) $\bar{\iota}$ nackt, $\bar{\iota}$ – werden – (be)fundene – werden. || 1+1/ (wenn doch) (**vorausgesetzt dass**).

Ga3,4 So ν ieles $\bar{\iota}$ **habt** – ihr – $\bar{\iota}$ bildhaft **vergeblich** $\bar{\iota}$ (er)litten/ – erlebt? **Wenn (es)** doch **wirklich** auch bildhaft **vergeblich** (war)!

Ep3,2 wenn **ihr** doch **wirklich** $\bar{\iota}$ – (ge)hört – habt (von) $\bar{\iota}$ der $\bar{\iota}$ Haus-gesetz (Verwaltung der) Gnade $\bar{\iota}$ Gottes, $\bar{\iota}$ die $\bar{\iota}$ mir ...,

Ep4,21 wenn doch **wirklich**// (wenn doch) (**vorausgesetzt, dass**) **ihr** .Ihn $\bar{\iota}$ – (ge)hört – habt und in Ihm ihr – (ge)lehrt – worden – seid (dem) gemäß – wie es – $\bar{\iota}$ Wahrheit in $\bar{\iota}$ Jesus $\bar{\iota}$ ist:

Ko1,23 (wenn doch **wirklich**) (**vorausgesetzt, dass**) ihr – (dar)auf $\bar{\iota}$ während – "bleibt/ $\bar{\iota}$ beharrt (in) dem $\bar{\iota}$ Glauben, $\bar{\iota}$ fest ge)gründet – $\bar{\iota}$ w – seiend $\bar{\iota}$ und (fest) sitzend $\bar{\iota}$, und $\bar{\iota}$ (euch) $\bar{\iota}$ nicht $\bar{\iota}$ – (vom Zeitstrom) mit – beweg(en) lass $\bar{\iota}$ $\bar{\iota}$ (weg) von der (gewiss erwarteten) Hoffnung des Evangeliums, $\bar{\iota}$ das ihr – (ge)hört – habt, ...

S.L.: Und was ist mit **Römer 11:22, wonach Zweige des Ölbaums ausgehauen werden? In den Kapiteln 9-11 des Römerbriefes geht es nur um Nationen, nicht um Einzelpersonen.** Die in den Ölbaum eingepfropften wilden Zweige sind die das Licht des Wortes Gottes in der Welt verbreitenden Nationen.

B.F.: Es geht um Einzelpersonen. Es sind Nationen (christen) des Hauses Israel, nicht Nationen/Heiden, die das Licht des Wortes Gottes in der Welt verbreiten.

S.L.: Und wie steht es mit **1.Korinther 15:1,2?** »**Ich mache euch aber, meine Brüder, das Evangelium bekannt, das ich euch verkündigte, das ihr auch angenommen habt, in welchem ihr auch steht, durch welches ihr auch gerettet werdet, wenn ihr das Evangelium in der Ausdrucksform (oder Wortgestalt) festhaltet, in der ich es euch verkündigte, außer wenn ihr nur zum Schein glaubt.**« **Also doch ein Wenn, eine Bedingung?** Hier geht es aber nicht um unsere grundlegende Rettung zum äonischen Leben, zum Leben in den beiden zukünftigen Äonen, sondern um unsere Rettung vor der Herrschaft der Sünde im Alltag, die Rettung vor den Kriegslisten Satans, die Bewahrung vor bösen Wegen.

B.F.: Wenn wir das Evangelium in der Ausdrucksform der "Volxbibel" oder der "Bibel in gerechter Sprache" oder in der grammatisch systematisch verfälschten Konkordanten Wiedergabe aufnehmen und festhalten, werden wir trotz Leibesgliedschaft nicht gerettet werden, sondern verlorengehen. (2P3,16 ... $\bar{\iota}$ verdrehen/ $\bar{\iota}$ ver)renken, wie auch die übrigen (Gottes)schriften, zu $\bar{\iota}$ ihrem eigenen Weg **vör-**

lorengehen.)

S.L.: Und was ist mit **1.Korinther 6:9,10?** »**Oder wisst ihr nicht, dass die Ungerechten kein Losanteil an der Königsherrschaft Gottes erhalten werden? Irret euch nicht! Weder** Hurer noch Götzendiener, weder Ehebrecher noch Knabenschänder, noch Männerschänder, weder Diebe noch Habgierige, weder Trinker noch Schimpfer noch Räuber **werden ein Losanteil an der Königsherrschaft Gottes erhalten.**«

Hier muss man wissen, dass basileia nicht nur Königreich bedeutet, sondern auch Königsherrschaft, Königswürde und Königtum. Am Königreich im Himmel werden alle Auserwählten und Berufenen, also alle Gerechtfertigten und Ausgesöhnten, teilhaben; am Mitherrschen, am Mitregieren mit Christus aber nur die, die dem Herrn keine Unehre machten. Dem entspricht **Römer 8:17, wonach alle** Kinder Gottes an den Segnungen Gottes teilhaben, aber nur diejenigen, die mit Christus litten, auch mit ihm verherrlicht werden, also an Seiner Aufgabe des Mitherrschens in den zwei kommenden Äonen teilhaben. Dies besagt auch **2.Timotheus 2:11,12:** »Glaubwürdig ist das Wort: Denn wenn wir mitstarben (alle Gläubigen starben zusammen mit Christus; Röm.6), werden wir auch mitleben. Wenn wir erdulden, werden wir auch mitherrschen, wenn wir verleugnen, wird derselbe auch uns verleugnen.« **Demnach werden alle mit Christus im Himmel leben,** doch nur wer erduldet, wird mit Ihm herrschen. Wenn wir verleugnen, das heißt den Leiden, die das Bekenntnis zu Christus mit sich bringt, ausweichen, dann wird unser Herr uns auch bezüglich des Mitherrschens verleugnen. **Welch eine Gnade, in der wir stehen!** Überwältigend ist sie. Lobpreis und Dank sei dem Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus für die Herrlichkeit Seiner Gnade, die uns in dem geliebten Sohn zuteil wurde! Zur Vertiefung sei auf die entsprechenden Bibelstellen im Römerbrief in meiner Vortragsreihe »Ausführungen zum Römerbrief« und den Aufsatz »Unser überhimmlisches Loseil« sowie auf die »Übersicht über die Äonen« auf meiner Homepage hingewiesen. Email: ...

B.F.: Diese raffinierten Unterscheidungen sind biblisch-juristisch fehlerhaft. Diejenigen, die z.B. mit gebundenen Händen und Füßen nach ihrer Entrückung aus dem Hochzeitssaal im Himmel in die äußere Finsternis geworfen werden (Mt22,13), oder andere Strafen auferlegt bekommen, werden erst nach Strafverbüßung in den Genuss der Rettung kommen. Strafandrohungen für Gläubige siehe in **/ProfEndz: Ma3_16/10, vgl. /FalsAus: Roe14_9/6.**

6.1.2017

Bernd Fischer

B. F., Ludwigsstadt, 09263-6539005, Intern.: gtü-bibel.de /Lehre

C:\GTÜ-PDF\FALS AUSLZERSKONK\K21 6.1.2016.17/12.9.2020